

**Zweimal Visuelle Poesie :
„59/09 mon u. a.“ und
„wORTe von und für Ilse Garnier“**

Einladung zum Pressegespräch
am Samstag, den 3. Oktober 2009 um 11 Uhr

und

zur Ausstellungseröffnung
am Samstag, den 3. Oktober 2009 um 19 Uhr

**Galerie wechselstrom
Grundsteingasse 44, 1160 Wien**

„59/09: mon u.a.«

Im Sommer 1959, vor nunmehr 50 Jahren, erschien mit dem Werk „artikulationen“ die erste Buchveröffentlichung Franz Mons (*1926). Im Jahr 2009 entwirft Mon die Edition «passionsblume ultraviolet». Aus 1959 bis 2009 werden visuelle Arbeiten von Franz Mon gezeigt – kontrastierend und ergänzend daneben stehen Objekte seiner Freunde und Künstlerkollegen, mit denen er in fruchtbarem Austausch steht.

Franz Mon steht im Kreuzungspunkt von Äußerungen und Wirkungen konkreter und visueller Poesie von Helmut Heissenbüttel über Konrad Bayer zu Eugen Gomringer. Mon ist einer der wichtigsten Vertreter der visuellen Poesie weltweit. Die Definition visueller Poesie brachte Gomringer 1972 so auf den Punkt: Ideogramme, Konstellationen, Dialektgedichte, Palindrome, Typogramme und Piktogramme. Die visuelle Avantgarde entstand in Zentren und strahlte aus in die ganze Welt: Wiener Gruppe, Stuttgarter Schule und Frankfurter Szene.

Die Ausstellung ist kuratiert vom Verein »Schrift und Bild e.V.«, der das visuelle Werk Franz Mons in ein zu gründendes Museum für Schrift und Bild einbringen will.

Neben Arbeiten von Franz Mon finden sich in der Ausstellung Objekte seiner Freunde und Kollegen Friedrich Achleitner (*1930), Konrad Bayer (1932-1964), Christian Chruxin (1937-2006); Karl Otto Goetz (* 1914); Eugen Gomringer (*1925); Richard Hamilton (*1922); Ferdinand Kriwet (*1942); Hansjörg Mayer (*1943); Seiichi Niikuni (1925-1977); Gerhard Rühm (*1930) und anderen.

„wORTE für Ilse Garnier“

Die Grande Dame der visuellen Poesie Ilse Garnier feierte unlängst ihren 80sten Geburtstag. Die aus diesem Anlass kuratierte Ausstellung „wORTE von und für Ilse Garnier“ tritt in der Galerie wechselstrom in einen Dialog zu Franz Mon. Die Arbeiten waren vorher in Rehau, Erfurt und Kassel zu sehen.

Zur Ausstellung erscheint der von Josef Linschinger herausgegebene Katalog mit Beiträgen von Eugen Gomringer, Heinz Gappmayr, Franz Mon, Konrad B. Schäuffelen, Siegfried J. Schmidt, Klaus Peter Dencker, Josef Linschinger, Fritz Lichtenauer, Friedrich W. Block, Pierre Garnier und anderen.

Die Wiener Off-Space-Galerie wechselstrom (gegr. 2004) verfolgt subkutane Absichten und stellt experimentierfreudige Routinen bereit.

Veranstaltungen während und in der Ausstellung:

Samstag, 3. Oktober, 19.00 Uhr

Eröffnung mit Frank Berger, Jörg Schmitz, Ulrich Einhaus und der konrad-bayer-gesellschaft wien

Donnerstag, 8. Oktober, 19.00 Uhr: Franzobel (Wien) liest aus „Österreich ist schön. Ein Märchen – Der Fall Arigona Zogaj“ (Essay und Theaterstück), Günter Kaindlstorfer (ORF – Ö1) berichtet über die Aufführung von „A Hetz oder Die letzten Tage der Menschlichkeit“. Eine Veranstaltung in Zusammenarbeit mit Buch im Beisl und Literarisches Quartier Alte Schmiede, Wien

Samstag, 10. Oktober, 14.00 Uhr: Bayer meets Mon – Frank Berger liest Konrad Bayer, Jörg Schmitz liest Franz Mon. Finale: Bayer an Mon (1963)

Samstag, 24. Oktober, 19.00 Uhr. Finissage: Christian Katt liest „die amsel singt durchs lärmschutzfenster“ und Ausstellungspräsentation: Mon meets Garnier

Mehr Informationen:

Galerie wechselstrom, Wien: Renate Pittroff, Christoph Theiler

www.wechsel-strom.net

Verein »Schrift und Bild e.V., Frankfurt a.M.«, Frank Berger, Jörg Schmitz

www.schrift-und-bild.de

Josef Linschinger

www.joseflinschinger.at

Öffnungszeiten der Ausstellung: 3.-24.10.2009, Donnerstag bis Sonntag 17.00 bis 21.00 Uhr oder bei Voranmeldung unter +43-(0)699-817 273 35

Bei Rückfragen: frankberger@arcor.de

Gez.

Renate Pittroff

Frank Berger

Jörg Schmitz

Christoph Theiler